

### **33.03 / 23.03.40**

#### **Strasse / Kanalisation**

#### **Schützenmattstrasse, Schaffhauserstrasse bis Autobahnbrücke A51**

#### **Pilotprojekt zur Umsetzung von Schwammstadtbausteinen**

#### **Freigabe Pilotprojekt, Bewilligung weiterer Kredit und Vergabe an Fachspezialist**

#### **Ausgangslage**

Die Projektauflage des Strassenausbaus Schützenmattstrasse gemäss §16/17/18 Strassengesetz (StrG) erfolgte vom 29. Mai 2020 bis 29. Juni 2020. Ein Grundeigentümer hat Einsprache gegen das Strassenbauprojekt, den erforderlichen Landerwerb und Landpreis eingereicht. Nach längeren Einspracheverhandlungen ist eine Einigung in Sicht. Der Ausschuss Bau Infrastruktur (ABI) hat den Landpreis mit Beschluss Nr. 110 am 9. November 2022 bewilligt. Dem Grundeigentümer wurde der neu festgelegte Landpreis bekannt gegeben. Nach Rückzug der Einsprache durch den Grundeigentümer steht der Projektfortsetzung des Bauprojektes und Submission der Bauarbeiten nichts mehr im Wege.

Die bestehende Mischabwasserkanalisation in der Schützenmattstrasse, Schaffhauserstrasse bis Autobahnbrücke A51, stammt aus dem Jahre 1965. Sie ist gemäss Untersuchung der Gossweiler Ingenieure AG (GIAG), Bülach, im Rahmen der GEP-Aktualisierung überlastet, weshalb ein Ersatz und Kalibervergrösserung erforderlich ist. Auch die Wasserleitung DN 150 aus dem Jahre 1948 im Projektperimeter soll altershalber ersetzt werden. Der Auftrag für die Projektierung der Werkleitungen ging an die F. Preisig AG, Zürich, welche auch für das Strassenprojekt Schützenmattstrasse im Rahmen des Planermandats Bülach Nord beauftragt ist. Die Detailplanung wurde, aufgrund der Einsprachen zum Strassenprojekt, noch nicht weiterverfolgt.

Zwischenzeitlich hat sich die Denkweise und Stossrichtung bezüglich Regenwasserbewirtschaftung und Entwässerungsanlagen in städtischen Gebieten geändert. Unter dem Überbegriff «Schwammstadt» sollen klimaverträgliche Systeme das Regenwasser zukünftig nicht nur ableiten, sondern im Strassenraum und den Begrünungsanlagen (Baumalleen, Retentionssystemen) zur Zwischenspeicherung zugeführt werden. Neben der intelligenten verzögerten Bewässerung der Grünanlagen für längere Trockenperioden, kann mit Schaffung von Verdunstungsflächen auch das Mikroklima durch Temperatursenkung und die Biodiversität verbessert werden. Gleichzeitig werden Überflutungen durch die zunehmenden Starkregenereignisse, aufgrund der grösseren Retentionsvolumen (verzögerter Abfluss), besser verhindert.



Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) hat im Jahre 2022 einen Bericht «Regenwasser im Siedlungsgebiet» zur Anpassung an den Klimawandel und Gefahren von Starkregen und Trockenperioden veröffentlicht. Darin nimmt die Regenwasserbewirtschaftung (Schwammstadt) eine zentrale Rolle ein. Der Verband Schweizerischer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA) hat ein Forschungsprojekt lanciert um neue Standards / Richtlinie für die Umsetzung konkreter Massnahmen zu definieren. Städte wie Zürich und St. Gallen sind bereits daran mit Pilotprojekten Schwammstadtbausteine zu testen. In Zukunft wird die dezentrale Regenwasserbewirtschaftung, sowohl im öffentlichen wie privaten Raum immer wichtiger. Das Thema ist hochaktuell und die Vorreiterfunktion der öffentlichen Hand spielt dabei eine zentrale Rolle.

#### **Pilotprojekt Schützenmattstrasse (Schwammstadtbausteine)**

Das Projekt Schützenmattstrasse mit einer grossen Strassenfläche, breiten Grünrabbatten und Baumreihen ist für ein Pilotprojekt einer dezentralen Regenbewirtschaftungsanlage prädestiniert. Beim Ausbau der Schützenmattstrasse sollen durch den Einsatz von «Schwammstadtbausteinen» erste Erfahrungen in der Praxis gesammelt werden. Die Firma Henning Larsen/Ramboll AG, Zürich, ist eine ausgewiesene Fachfirma im Bereich der Landschaftsplanung und dezentraler Regenbewirtschaftung. Sie hat bereits in Zürich und Grossstädten in Deutschland «Schwammstadt-Projekte» begleitet und umgesetzt. Die Firma wurde eingeladen eine Offerte zur Beratung und Umsetzung der Schwammstadtbausteine, im Rahmen der Realisierung Ausbau Schützenmattstrasse, abzugeben.

#### **Honorarofferte Fachspezialist**

Die Henning Larsen/Ramboll AG, Zürich offeriert für die Beratung, Konzipierung und Dimensionierung der Anlagen inkl. Visualisierung und Monitoring ihre Leistungen gemäss Angebot vom 25. November 2022 zum Preis von insgesamt Fr. 48 939.95 (inkl. MwSt. und Nebenkosten). Das Angebot basiert auf marktüblichen Ansätzen für Fachspezialisten und ist angemessen. Die Vergabe kann als Direktauftrag erfolgen.

#### **Weiterer Kredit / Budget**

Mit Beschluss Nr. 242 vom 13. Juli 2016 bewilligte der Stadtrat einen Projektierungskredit von 50 000 Franken für den Ausbau der Schützenmattstrasse, Schaffhauserstrasse bis A51 Schützenmattstrasse. Ein weiterer Kredit von 150 000 Franken wurde mit Beschluss Nr. 321 vom 31. Oktober 2018 gesprochen. Der bewilligte Gesamtkredit auf dem Konto 6150.5010.01/INV00069 (Strasse) beträgt damit 200 000 Franken. Der bisher belastete Aufwand per Ende November 2022 beträgt rund 95 000 Franken. Die Ingenieurleistungen für die Fertigstellung des Bauprojektes, Submission und



Projektfestsetzung (Phase 3 u. 4) durch das Ingenieurbüro F. Preisig AG, sind noch ausstehend und der restliche Kredit wird dafür benötigt. Aufgrund der Honorarofferte der Henning Larsen/Ramboll AG und unter Berücksichtigung eines Anteils für Unvorhersehbares ist für den Ausbau Schützenmattstrasse, Schaffhauserstrasse bis Autobahnbrücke A51, ein weiterer Kredit, für das Beratungsmandat «Schwammstadtbausteine», von 60 000 Franken zu bewilligen. Damit beträgt die bewilligte Kreditsumme zulasten der Investitionsrechnung, Konto 6150.5010.01/INV00069, 260 000 Franken.

Im Investitionsprogramm 2022–2026, Version 3, sind für den Ausbau der Schützenmattstrasse, Schaffhauserstrasse bis Autobahnbrücke A51, Konto 6150.5010.01/INV00069 im Budgetjahr 2023, vorbehaltlich der Genehmigung des Stadtparlamentes, 500 000 Franken eingestellt. Die Leistungen fallen erst im Jahre 2023 an. Damit ist der Kreditbedarf gedeckt.

#### Weiteres Vorgehen / Zeitplan

Die Detailprojektierung und Konzepterarbeitung zu den Schwammstadtbausteinen starten ab 2023. An einem Kick-off Meeting im Januar 2023 wird das weitere Vorgehen und der Terminplan durch das Ingenieurbüro F. Preisig AG mit dem Fachplaner definiert. Der genaue Start der Realisierung ist von der Fertigstellungsarbeiten der Umgebung im Glasiquartier abhängig und derzeit noch nicht genau vorhersehbar.

Auf Antrag des Ausschusses Bau und Infrastruktur **beschliesst** der Stadtrat:

1. Für den Ausbau Schützenmattstrasse, Schaffhauserstrasse bis Autobahnbrücke A51, wird ein weiterer Kredit von 60 000 Franken, zulasten Konto 6150.5010.01/INV00069, bewilligt. Damit beträgt die bewilligte Kreditsumme insgesamt 260 000 Franken.
2. Die Henning Larsen/Ramboll AG, Zürich, wird mit der Beratung, Konzipierung und Ausarbeitung der Schwammstadtbausteine, inkl. Visualisierung (Kommunikation) beim Projekt Ausbau Schützenmattstrasse, Schaffhauserstrasse bis Autobahnbrücke A51, im Zeittarif zum Preis von insgesamt Fr. 48 939.95 beauftragt. Grundlage bildet die Honorarofferte vom 25. November 2022.
3. Das Ingenieurbüro F. Preisig AG, Zürich, wird beauftragt mit dem Fachspezialisten Henning Larsen/Ramboll AG eine Startsituation zu organisieren, um das weitere Vorgehen und den Terminplan zu definieren.



4. Mitteilung an:

- a) Henning Larsen/Ramboll AG, Thies Brunken, Hardturmstrasse 132, 8005 Zürich (gilt als Auftragsbestätigung)
- b) F. Preisig AG, Lukas Hasenfratz, Hagenholzstrasse 83b, 8050 Zürich (unter Hinweis auf Disp. Ziff. 3)
- c) Andrea Spycher, Stadträtin
- d) Markus Wanner, Leiter Finanzen und Informatik
- e) Peter Senn, Leiter Planung und Bau
- f) Dirk Kauffeld, Leiter Umwelt und Infrastruktur
- g) Nicole Zweifel, Leiterin Stadtplanung
- h) Christian Hässig, Projektleiter Tiefbau
- a) André Räber, Projektleiter Tiefbau

**Stadtrat Bülach**

Mark Eberli  
Stadtpräsident

Christian Mühlethaler  
Stadtschreiber